

mehramsee: Bekenntnis des Landes müssen Taten folgen

Festlegung auf unterirdischen Bahnausbau und somit beste Lösung für Lebensraum, Menschen und Wirtschaft längst überfällig – mehramsee wird weiter konstruktiv bleiben

Bregenz, 12.10.2023 – Die gemeinnützige Genossenschaft mehramsee sieht das Bekenntnis des Landes zu einem unterirdischen Bahnausbau im dicht besiedelten unteren Rheintal und entlang des Bodenseeuferes jedenfalls positiv. „Es ist längst überfällig, dass das Land mit den Gemeinden an einem Strang zieht“, betont mehramsee-Vorsitzender Pius Schlachter, „und zwar in Richtung der besten Lösung für unseren Lebensraum, für die Menschen, die hier leben, und letztlich auch aus volkswirtschaftlicher Sicht.“ Wenn dem nun tatsächlich Rechnung getragen werde, habe sich das ehrenamtliche Engagement der Genossenschaft in den vergangenen elf Jahren gelohnt.

Tun statt weiter abwarten

Der längst fällige Schulterschluss zwischen Land und Bürgermeistern markiert zweifellos einen Wendepunkt in der zuletzt festgefahrenen Diskussion „Bahn oben oder Bahn unten“. Nun muss sich zeigen, wie ernst es den Verantwortlichen im Land damit ist. „In all den Jahren, in denen wir uns für eine unterirdische, mehrgleisige Bahntrasse von Wolfurt nach Deutschland eingesetzt haben, haben wir viele Beschlüsse erlebt, ohne dass diese nennenswerte Fortschritte gebracht hätten“, meint Schlachter. Worten müssten daher endlich Taten folgen: „Konkret gilt es jetzt, möglichst rasch den Prozess zur Findung der besten unterirdischen Variante aufzusetzen. Dabei sind regionale Stakeholder wie auch internationale Expert:innen hinzuzuziehen, die mit ihrem Fachwissen mögliche Varianten objektiv bewerten können.“ mehramsee sei selbstverständlich bereit, sich in den Prozess konstruktiv einzubringen.

mehramsee als Wegbereiter unterirdischer Bahnlösung

Schon seit Jahrzehnten wird nach einer Lösung für den Bahnausbau gesucht. Die Tatsache, dass bereits in der Machbarkeitsstudie Eisenbahnumfahrung Bregenz 2002 die Bestvariante unterirdisch verlief – und daran hat sich trotz geänderter Rahmenbedingungen bis heute nichts geändert – wurde von den Zuständigen bis zuletzt weitgehend ignoriert. Bis März 2022 wurde sogar der Ausbaubedarf abgesprochen. Es ist schlussendlich auch auf die Initiative von mehramsee zurückzuführen, dass die Politik auf Landes- und Bundesebene sowie die ÖBB letztlich erkannt haben, dass die Gleiskapazitäten erhöht werden müssen. „Und wir sind nicht müde geworden, über die einzige zukunftsfähige Ausbauvariante „Bahn unten“ aufzuklären, die die Lebensqualität erhöhen und daher nicht am Widerstand der Bevölkerung scheitern würde.“

Dass die Bürgermeister-Initiative nun Bewegung in die Sache gebracht hat, ist für den Vorsitzenden von mehramsee ein starkes Signal: „Dafür, dass sie Sachpolitik über Parteiinteressen gestellt haben, möchten wir uns bei allen Bürgermeistern bedanken.“ Gleichzeitig geht ein Dank ins Landhaus: einerseits an Landeshauptmann Markus Wallner für seine klare Ansage in Richtung ÖBB, andererseits an die Landesräte Daniel Zadra und Marco Tittler, die diesen Weg mitgehen. Schlachter versichert: „Wir werden die Entscheidungsträger auch weiterhin unterstützen, damit das Projekt umgesetzt wird.“ Was es noch brauche, sei eine verbindliche Willenserklärung beispielsweise in Form eines Regierungsbeschlusses.

Über mehramsee

mehramsee ist eine eingetragene Genossenschaft mit Sitz in Bregenz. Die gemeinnützige Initiative sieht Mobilität als zentralen Standortfaktor für den Lebens- und Wirtschaftsraum Vorarlberg. Seit 2013 verfolgt sie den leistungsstarken Ausbau der Bahninfrastruktur für den Personen- und Güterverkehr in Vorarlberg und der Bodenseeregion sowie die Anbindung an die europäischen Bahnhochgeschwindigkeitsnetze. Dabei wird ein mehrgleisiges unterirdisches Bahnnetz zwischen Lauterach über Bregenz bis Lochau/Leiblach favorisiert, das den Anspruch an ein zukunftsfähiges, generationenübergreifendes Schienennetz erfüllt und gleichzeitig große raum- und städteplanerische Impulse für Bregenz und die Gemeinden im nördlichen Rheintal mit sich bringen würde. Zudem ist die längst fällige Verlagerung des Güterfernverkehrs von der Straße auf die Schiene im Sinne des Klimaschutzes ein Gebot der Stunde. Weiterführende Informationen: www.mehramsee.eu.

Video-Visualisierung einer möglichen unterirdischen Bahntrasse von Lauterach bis Lochau/Leiblach:
<https://www.youtube.com/watch?v=GxqhgBxaEUE>

Machbarkeitsstudie „Eisenbahnumfahrung Bregenz“ 2002 im Auftrag von ÖBB, Bund und Land:
<https://www.mehramsee.eu/machbarkeitsstudie-eisenbahnumfahrung-bregenz/>

Vorstudie „Eisenbahntrasse Großraum Bregenz“ 2021 im Auftrag der Stadt Bregenz:
<https://www.mehramsee.eu/informatives/studien-gutachten-bahn/>